

Farbe bekennen gegen Gewalt

Gebäude strahlen orange: Frauennetzwerk Steinburg und Itzehoer Soroptimisten setzen mit Beleuchtungsaktion ein Zeichen



HABEN EINE MISCHUNG AUS BEWÄHRTEM UND NEUEM ZUSAMMENGESTELLT, UM AUF DAS THEMA GEWALT AN FRAUEN AUFMERKSAM ZU MACHEN: (V.L. STEHEND) MARION SCHINK-MUSFELD, PETRA PAETSCH-HADENFELDT, CHRISTINE KRUSE, KARIN DIETRICH-OLSEN, EVA SCHÖN, GERLINE BÖTTCHER-NAUDIET UND (VORNE V.L.) WIEBKE TISCHLER, NATALIE NOBITZ, HELENE SAIBEL UND KARIN LEWANDOWSKI. KRISTINA SAGOWSKI

Kristina Sagowski **ITZEHOE** °Es passiert oft hinter verschlossenen Türen – häusliche Gewalt. Mindestens 240 Mal allein im vergangenen Jahr wurden im Kreis Steinburg Personen geschlagen und misshandelt. „Für 2019 rechnen wir mit ähnlichen Zahlen“, betont Christine Kruse von Pro Familia, Koordinatorin des Netzwerks Kooperations- und Interventionskonzept (KIK) bei häuslicher Gewalt. „Aus Sicht der Frauenberatung können wir sagen, dass sich die Beratungen in mittlerweile rund zwei Drittel der Fälle um Gewalt drehen.“

Um das Thema Gewalt an Frauen stärker ins Bewusstsein der Steinburger zu rücken, haben das Frauennetzwerk Steinburg und der Soroptimist International Club Itzehoe rund um den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen – den 25. November – ein Programm „aus Bewährtem und Neuem“ gebündelt, kündigt Christine Kruse an: Neben dem Austeilen von Brötchentüten und dem Hissen der „Terres-des-femmes“-Fahne sind ein Theaterstück und eine spektakuläre Beleuchtungsaktion geplant.

Am 25. November werden mehrere Gebäude im Kreis in Orange erstrahlen. Das Frauennetzwerk Steinburg und der Soroptimist International Club Itzehoe wollen mit der Beleuchtungsaktion „Orange Your City“ ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. „Orange Your City“ wurde 2016 von Vereinten Nationen ins Leben gerufen und findet weltweit statt, dieses Jahr zum ersten Mal auch im Kreis.

Startschuss der Beleuchtungsaktion ist der Gottesdienst unter dem Motto „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ um 17 Uhr in der St.-Laurentii-Kirche in Itzehoe. Welche Gebäude angestrahlt werden, erkennen Bürger an den Straßenlaternen davor, die mit Strick-Manschetten in Orange gekennzeichnet werden sollen.

„Das Strahlen setzt einen tollen Akzent für ein so schweres Thema“, findet Karin Dietrich-Olsen vom Soroptimist International Itzehoe. „Latente Gewalt, die nicht an die Öffentlichkeit kommt, gibt es auch hier in unserer Gesellschaft. Aber wir verschließen unsere Augen davor nicht“, sagt Gerlinde Böttcher-Naudiet, Vorsitzende des Kreissozialausschusses. „Die Farbe hat etwas Warmes, Geborgenes. Wir setzen damit für Betroffene ein Signal, dass sie nicht alleine sind und es Hilfe gibt.“

Nicht nur öffentliche Gebäude wie die Rathäuser in Glückstadt und Itzehoe oder das Kreishaus werden leuchten, aufgerufen sind auch alle Geschäfte und Privathaushalte, sich zu beteiligen. „Es muss ja nicht das ganze Haus beleuchtet werden“, erklärt Karin Lewandowski, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Itzehoe. „Auch ein orange farbenes Seidentuch oder ein kleines Licht erfüllen den Zweck.“ Die Leuchtaktion soll bis 10. Dezember gehen – dem internationalen Tag der Menschenrechte.

Den Auftakt der Aktionswoche macht am Mittwoch, 20. November, 19 Uhr, das Theater Itzehoe mit dem Stück „Die Wortlose“. Voller herzerreißender Komik und erschütternder Tragik erzählt Renate, wie das Martyrium ihrer Ehe sie zur Mörderin machte. Nach der Aufführung steht die Darstellerin für Gespräche zur Verfügung.

Am Donnerstag, 25. November, hisst Kreispräsident Peter Labendowicz um 10 Uhr vor dem Kreishaus die „Terres-des-femmes“-Flagge. Auf dem Glückstädter Wochenmarkt werden im Rahmen der Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ wieder Brötchentüten verteilt. Auf dem Itzehoer Wochenmarkt macht Landrat Torsten Wendt zusammen mit einigen Akteurinnen am 28. November mit Brötchentüten auf das Thema aufmerksam.

Einige Mitglieder des Frauennetzwerks stehen am 27. November außerdem in Supermärkten in Horst, Wrist und Itzehoe für Gespräche und Informationen zur Verfügung. Zu erkennen sind sie an den orangefarbenen Halstüchern.

Auch in einigen Bäckereien gehen die Tüten über den Tresen. „Dass die Bäckereien sich des Themas annehmen und mitmachen, finde ich toll. Ein großes Dankeschön an alle Innungsbäcker dafür“, hebt Wiebke Tischler, Gleichstellungsbeauftragte des Amts Kellinghusen hervor. Was sie am meisten freut: Das Hilfsangebot komme tatsächlich an: „Letztes Jahr erzählte mir eine Frau, dass sie die Tüte ihrer Nachbarin gegeben hatte und diese ein Jahr später ausgezogen ist.“

Infos zur Beleuchtungsaktion gibt es bei der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises unter nobitz@steinburg.de.
